

Mündener Allgemeine

HNA

Dienstag, 5. März 2013

Nr. 54 · 1,50 Euro

10°
-1°

Nach Nebel Sonne

Hoch „Fenne“ wandert nach Osten und bringt Erwärmung.

RADIO HNA

Livemusik in der Onkel+Mac-Show

Bei Onkel+Mac gibt es heute Abend ab 20 Uhr jede Menge Livemusik. Dabei wird es rockig mit Metallica, Guns 'n' Roses und Nirvana. Die Luftgitarre kann ausgepackt werden. Etwas beschaulicher wird es dann, wenn Udo Lindenbergs und Clueso ihr Cello auspacken. Wenn Lady ihr Poker Face aufsetzt, wippt auch der letzte Fuß.

www.radiohna.de

HEUTE IN IHRER HNA:

2 Seiten mit über 340 Anzeigen im Fünfermarkt

Der Kleinanzeigenmarkt der HNA am Dienstag

ZUM TAGE

Viel Unruhe

AXEL WELCH über Strom und Bioenergie

Die Energiewende mit dem beschlossenen Ausstieg aus der Atomenergie hat viel Unruhe gebracht. Vor allem steigen die Strompreise und die Zeche zahlen muss vor allem der Privatkunde. Dabei ist der Strompreis an der Börse in Leipzig so niedrig wie seit 2005 nicht mehr.

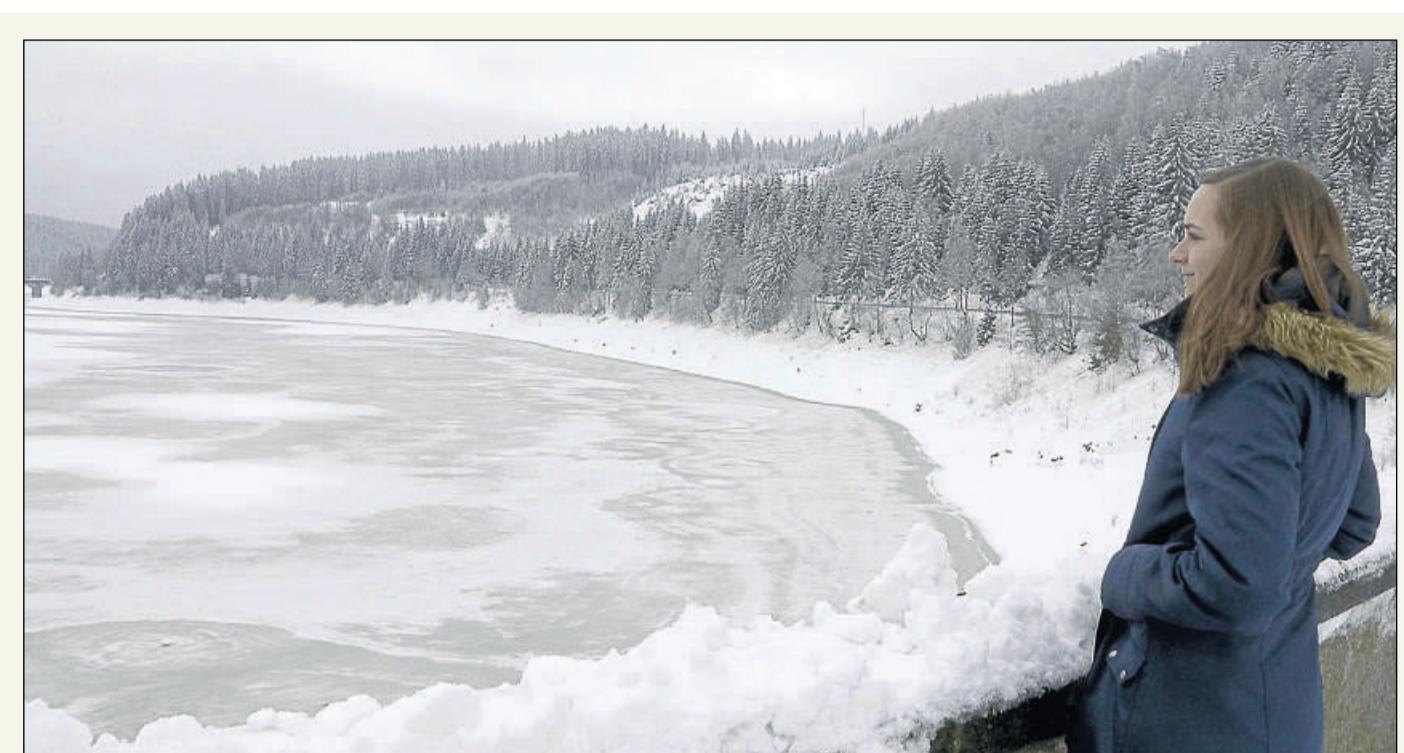
Jetzt fürchten gar Bioenergiedörfer um ihre Existenz. Geplante Kürzungen bedrohen die Wirtschaftlichkeit etlicher alternativer Projekte. Die Pläne im Umweltministerium könnten zu einem massiven Schlag gegen die dezentrale Energieversorgung, gerade im ländlichen Raum, werden. Noch ist nichts entschieden, aber die Verunsicherung ist groß, weil Interessenten an Biogasanlagen derzeit nicht wissen, ob sie investieren sollen. Vertrauen geht verloren.

Nicht nur in Südniedersachsen wehren sich die Betroffenen gegen die Ideen im Ministerium. Auch in anderen ländlichen Gegenden Deutschlands stehen bei der Energieversorgung regionale Wirtschaftskreisläufe auf dem Spiel. Nur mit diesen ist es möglich, Monopole aufzubrechen.

awe@hna.de



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel



Harz-Talsperren: genügend Platz für Schmelzwasser

Keine Gefahr: Das Schmelzwasser wird nicht für ein Volllaufen der Talsperren im Harz sorgen. Die Harzer Talsperren (im Bild die Okertalsperre) sind zwar

gut gefüllt, allerdings ist noch genügend Puffermenge für die durch den vorhergesagten Temperaturanstieg verursachte Schneeschmelze vorhanden,

sagte ein Sprecher der zuständigen Harzwasserwerke GmbH in Hildesheim. Die sechs Harzer Talsperren übernehmen nicht nur einen Teil der Trinkwasser-

versorgung Norddeutschlands, sie sorgen durch die Wasserregulation auch für gleichmäßige Wasserstände in den Flüssen. (phl/tko)

Foto: Mühlhausen

Energiedörfer fürchten um ihre Zukunft

Strompreisbremse - Experten sehen massive Nachteile

JÜHNDEN. Die Bioenergiedörfer in Südniedersachsen fürchten um ihre Zukunft. Im Bioenergiedorf Jühnde machten Experten am Montag auf die Lage aufmerksam. Sollte die von Bundesumweltminister Peter Altmaier (CDU) geforderte Strompreisbremse greifen, hätte das katastrophale Auswirkungen auf den gesamten Bereich der Erneuerbaren Energien, so der Tenor.

Durch rückwirkende und künftige Kürzungen drohen dem Energiedorf Jühnde den Angaben zufolge jährlich Mindereinnahmen von knapp 100 000 Euro. Sollte der so genannte Göllebonus wegfallen, bedeute dies 2014 ein Vergütungsausfall von circa 83 000 Euro, sagt Reinhard von Werder.

Die Genossenschaft müsste auf Investitionen verzichten, aus Kostengründen müsste der Einsatz von Gölle stark verringert werden. In der Folge bedeute das: Es würde höhere Methan- und Geruchsemisionen auf den Feldern geben; statt Gölle müsste man noch mehr Mais einsetzen.

Reinhard von Werder: „Der Wärmepreis müsste weiter deutlich erhöht werden und die monetären Vorteile, die dieses Dorfprojekt für alle hat, wären völlig dahin.“ Es gäbe nur Verlierer, nicht zuletzt, weil die regionale Wertschöpfung zerstört werde. „Ein internationales anerkanntes und viel beachtetes Energieprojekt würde möglicherweise vor dem Aus“, sagt von Werder.

Die Genossenschaft müsste auf Investitionen verzichten, aus Kostengründen müsste der Einsatz von Gölle stark verringert werden. In der Folge bedeute das: Es würde höhere Methan- und Geruchsemisionen auf den Feldern geben; statt Gölle müsste man noch mehr Mais einsetzen. Reinhard von Werder: „Der Wärmepreis müsste weiter deutlich erhöht werden und die monetären Vorteile, die dieses Dorfprojekt für alle hat, wären völlig dahin.“ Es gäbe nur Verlierer, nicht zuletzt, weil die regionale Wertschöpfung zerstört werde. „Ein internationales anerkanntes und viel beachtetes Energieprojekt würde möglicherweise vor dem Aus“, sagt von Werder.

Biogasfachberater Klaus Anduschus von der Maschinenring Kommunalservice GmbH kritisiert die EEG-Umlagen-Befreiung von Großbetrieben. „Eine Rückführung der Industrieprivilegierung auf den Stand von 2009 würde allein zu einer Entlastung von rund 1,5 Milliarden Euro führen“, so Anduschus. (awe)

HINTERGRUND, ZUM TAGE, SEITE 2

HINTERGRUND

Streichung von Göllebonus

Die EEG-Umlage, mit der die Förderung von Ökostromanlagen finanziert wird, soll bis 2014 eingefroren werden. Die Besitzer bestehender Anlagen sollen zunächst auf 1,5 Prozent der garantierten Vergütung verzichten. Das Bioenergiedorf Jühnde wurde von 2001 bis 2004 mit finanzieller Unterstützung durch die öffentliche Hand ins Leben gerufen.

Der Einsatz von Wirtschaftsdünger wie Gölle und Mist (mindestens 30 Prozent) wird mit dem so genannten Göllebonus honoriert. Der Bonus für Anlagen, die zwischen 2004 und 2008 in Betrieb genommen wurden, soll gestrichen werden. Gölle und Mist würden dann wieder unvergoren ausgetragen. (awe)

Euro-Kritiker gründen neue Partei

Die Währungsunion halten sie für eine Fehlkonstruktion, den Euro-Rettungsschirm für Verfassungsbruch und die Parteidemokratie für überfordert mit der Lösung der Probleme: Deshalb wollen konservative Ökonomen und Publizisten mit der neuen Partei „Alternative für Deutschland“ schon zur Bundestagswahl antreten.

POLITIK

HIV-infiziertes Baby angeblich geheilt

Im Kampf gegen Aids haben Ärzte in den USA einen aufsehenerregenden Erfolg vermeldet: Nach einer aggressiven Therapie kurz nach der Geburt soll erstmals ein mit dem HIV-Virus infiziertes Baby weitgehend geheilt worden sein. Experten warnen jedoch vor zu großer Euphorie.

MENSCHEN

Handball-Benefizspiel: MT kontra Nationalteam

16 Monate nach dem tragischen Unfalltod von Bernd und Reiner Methe findet zu Ehren der beiden Vellmarer Handball-Schiedsrichter ein Benefizspiel statt. In der Kasseler Rothenbachhalle trifft heute ab 19.30 Uhr die MT Melsungen auf die deutsche Nationalmannschaft.

SPORT

Jeremy Irons spielt in Bestseller-Verfilmung

Im Literaturfilm „Nachzug nach Lissabon“, der ab Donnerstag im Kino läuft, spielt Jeremy Irons einen Lehrer in Bern. Spontan ändert der sein Leben und reist nach Portugal. Unser Interview lesen Sie auf



Elektrofahrrad für Gemeinde

„Das ist eine tolle Sache“, sagt Thomas Galla (rechts), Bürgermeister der Samtgemeinde Dransfeld. Axel Fette von Eon Mitte hatte ihm am Dienstagnachmittag ein Elektrofahrrad übergeben, das die Samtgemeinde bei einer Verlosung des regionalen Strom- und Gasnetzbetreibers gewonnen hatte. Das Unternehmen wolle mit der Aktion gemeinsam mit den Kommunen die Elektromobilität in der Region voranbringen, betonte Axel Fette. (per)

Foto: Schröter

Nachrichten kompakt



Computermesse Cebit öffnet die Tore

Die IT-Branche feiert sich auf der Cebit. Rund 4100 Aussteller zeigen bis zum Samstag ihre Produkte auf der weltgrößten Computermesse, die Bundeskanzlerin Angela Merkel gestern offiziell eröffnete. Trends sind Shareconomy, das Teilen von Produkten und Informationen im Netz, mobile Anwendungen sowie Big Data, die Aufbereitung riesiger Informationsmengen. Mehr auf

WIRTSCHAFT